

Die Arten der Gattung *Bothynoderes* Schönh.

Coleoptera.

Ein Nachtrag zur Revision der Gruppe *Cléonides vrais*

von J. Faust †.

Verfaßt von

Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

~~~~~

In der Deutschen Entomologischen Zeitschrift 1904, Heft I, p. 177—302 brachte Herr Professor Dr. K. M. Heller, Custos des zoologischen Museums in Dresden, die von Faust nachgelassene Revision der paläarktischen *Cleoniden* zur Veröffentlichung. Bei der letzteren blieb die schwierigste Gattung der *Cleonen*, *Bothynoderes*, unvollendet. Herr Professor Dr. Heller ersuchte mich an der Hand des Faustschen *Bothynoderes*-Materials diese Gattung zu studieren und die Revision über letztere abzuschließen.

Ich habe mich der an mich gestellten Aufgabe unterzogen und gebe hier den Nachtrag zu Fausts letzter Arbeit. Ich kann nicht sagen, daß mir die Aufgabe leicht gemacht wurde, oder daß ich mit derselben zufrieden gestellt wäre. Die Schwierigkeit, diesen Stoff in eine dichotomische Uebersicht zu bringen, mußte teilweise an dem Umstande scheitern, daß ein großer Teil der Arten wahrscheinlich als solche nicht zu betrachten sind, sondern Formen einer variablen Art sind, bei welcher das Bestreben vorhanden ist, sich an verschiedenen Lokalitäten zu zahlreichen, beginnenden Rassen zu stabilisieren. Dieses Resultat erscheint aber heute noch als ein sehr unvollkommenes, nachdem an ihnen keine Unterschiede erkannt werden können, welche sich an einer größeren Individuenreihe als konstant erweisen würden. Ganz besonders gilt dies von allen Arten, die unter den echten *Bothynoderes* sub 15' und Folge ausgewiesen erscheinen und wohl alle als Formen des *B. punctiventris* angesehen werden können. In der Form des Forceps stimmen mit letzterem auch noch die sub 15'' bis 15' eingeschlossenen überein.

Die Geschlechtsunterschiede sind hingegen bei den Arten außerordentlich scharf ausgeprägt. Das ♂ ist schlanker, hat an der Basis des Abdomens eine flache und breite gemeinschaftliche Grube, die

194 Edm. Reitter: Die Arten der Gattung *Böthynoderes* Schönh.

Beine sind etwas kräftiger, die Vorderschienen stärker gebogen die Tarsen sind breiter, das Endglied der Vordertarsen ist länger als das vorhergehende, die Unterseite des letzten Gliedes ist umfangreich mit einer gelben Haarbürste versehen.

Bei dem ♀ ist der Körper gedrungener, der Bauch auch an der Basis gewölbt, die Schienen sind schlanker, die Vorderschienen nicht oder kaum gebogen und zeigen innen vor der Spitze ein abstehendes Dörnchen, die umgebogenen Schienenspitzen sind durch einen Hornhaken stärker bewaffnet, die Mittelschienen haben innen vor der Spitze einen deutlicheren, abstehenden Haarpinsel, die Vordertarsen sind schmaler, das letzte Glied ist kaum länger als das vorletzte und dessen Unterseite nur in den Ecken mit kleinen Bürstenpolsterchen besetzt.

Paskau, im Januar 1905.

### Uebersicht der Untergattungen.

- 1'' Bauchsternite 3, 4, 5 an der Basis mit dunkler Querbinde . . .  
*Menecleonus* Faust.
- 1' Bauchsternite 3, 4, 5 ohne dunkle Basalbinde.
- 2'' Thoraxseiten und Deckenbasis mit Körnern besetzt . . . . .  
*Stephanophorus* Chvr.
- 2' Deckenbasis ohne Körner, Thoraxseiten nicht ausgesprochen gekörnt, auch nicht mit teilweise umrandeten Punkten besetzt  
*Bothynoderes* s. str.

### Subgen. *Menecleonus* Faust.

D. E. Z. 1904, 209.

(Halsschild schmal, mit je 2 gebuchteten weissen Längsstreifen, Flügeldecken breit, hinter der Mitte am breitesten, scheckig beschuppt; Type *Cl. anxius* Fähr.)

- 1'' Die Hinterseite der Hinterschienen deutlich kürzer und weniger abstehend behaart als ihre entgegengesetzte Unterseite. — Transkaukasus, Baku, Araxesthal . . . . . *signaticollis* Gyll.
- 1' Die Hinterseite der Hinterschienen ist ebenso lang und abstehend behaart als die entgegengesetzte Unterseite.
- 2'' Rüssel länger und schmaler als die Stirn. — Transcaspien, Transcaucasien, Persien, Alger. — *Cl. basigranatus* Fairm., *picticollis* Fairm., *Wagae* Chev., *virgatus* Gyll. *anxius* Fähr.
- 2' Rüssel kürzer und breiter als die Stirn. — Persien. — (Ex. Faust) Mir unbekannt . . . . . *simplicirostris* Chev.

Ein Nachtrag zur Revision der Gruppe Cléonides vrais. 195

Subgen. *Stephanophorus* Chevrolat.

(Bauch ohne Kahlpunkte, das 1. und 2. Sternit mit einer gemeinschaftlichen Kahlmakel.)

1. Rotte.

- 1'' Die Punkte der Flügeldeckenstreifen haben kurze hohe Querrunzeln vorgelagert, welche auf den Zwischenräumen, besonders vorn, dichte Querbinden bilden; Halsschild schmal, stark konisch verengt, mit 3—5 weissen Dorsalstreifen; Schuppen 2zipflig. Long. 9—14 mill. — Turkestan: Alai, Buchar, Transcaspien. — *C. obliquatus* Mén. . . . . *lagopus* Fähr.
- 1' Die Punkte der Flügeldeckenstreifen einfach, dazwischen ohne vorgelagerte runzlig erhabene Querbrücken; Halsschild meistens nur mit weissen Seitenstreifen; Schuppen meist 3zipflig.
- 2'' Flügeldecken mit weissen und braunen Schuppenflecken; Rüssel mit scharfem Mittelkiel und 2 Furchen. Long. 10 mill. — Kaspiisches Meergebiet, Altai — (Ex. Faust) . . . *buteo* Fähr.
- 2' Flügeldecken nur weifsscheckig beschuppt.
- 3'' Rüssel lang mit scharfem Mittelkiel und 2 begleitenden Furchen, Decken mit breiten Schultern, die Spatien 2, 4, 6 wenigstens an der Basis höher. Long. 15—18 mill. — Kaukasus (Ex. Faust) *pilipes* Fähr.
- 3' Rüssel kurz, mit Mittelkiel von stumpf dreieckigem Querschnitt und mit nur angedeuteten Furchen daneben; Decken vorn wenig breiter als die Halsschildbasis, die Spatien gleich flach. Long. 11 mill. — Transcaspien . . . . . *Gebleri* Fähr.

(Bauch mit Kahlpunkten irroriert, Flügeldecken weifsscheckig marmoriert, ohne prononzierte, heller weisse Antepikalbeule.)

2. Rotte.

- 1'' Scheibe des Halsschildes und die Flügeldecken wenigstens vorn grob tuberkelartig gekörnt.  
(typische *Stephanophorus*)
- 2'' Halsschild deutlich längsgewölbt, mit durchgehendem Mittelkiel, Decken mit deutlichen Schultern, nur die Rückenspatien unmittelbar vor der Basis gekörnt, weiterhin nicht gerunzelt, gleichmäfsig dicht beschuppt<sup>1)</sup>, die Schuppen 3—4zipflig. Long. 20—24 mill. — Bagdad, Mesopotamien, Sinai. — (Ex. Faust) *mimosae* Oliv.

<sup>1)</sup> könnte wegen der gleichmäfsigen Beschuppung zu den Arten mit weifser Antepikalbeule gehören.

196 Edm. Reitter: Die Arten der Gattung *Bothynoderes* Schönh.

- 2' Halsschild ohne Längswölbung, mit oder ohne Mittelkiel, Flgd. mit schwachen Schultern; die Körner werden nach hinten schwächer und gehen in Runzeln über; Scheibe weißscheckig marmoriert, die Schuppen zweizipflig. Long. 10—19 mill. — Südrussland, Kaspisches Meergebiet, Transcaspien. — *Cl. aquila* Fähr., *austerus* Mén. . . . . *verrucosus* Gebl.
- 1' Scheibe des Halsschildes nicht gekörnt, höchstens gerunzelt.
- 3'' Seiten des Halsschildes mit Punktkörnern, oder die Punkte haben einen erhabenen Unterrand, die Schuppen der Flügelged. gezipfelt.
- 0'' Seiten des Halsschildes mit Punktkörnern.
- 4'' Flügeldecken bis weit hinter die Mitte deutlich grob gekörnt, Schuppen 2- und 3zipflig. Long. 13—16,5 mill. — Armenien  
*armeniacus* Faust.
- 4' Flügeldecken höchstens an der Basis gekörnt, Schuppen meist 3zipflig.
- 5'' Die Schuppen sind 2- und 3zipflig, klein, nicht bis auf den Grund gespalten, die Zipfel nach hinten nicht deutlich divergierend. Sonst dem *armeniacus* und *melancholicus* ähnlich. Long. 14—17 mill. — Transcaspien . . . *ostentatus* Faust.<sup>1)</sup>
- 5' Die Schuppen sind lang, 3—4zipflig, bis auf den Grund gespalten, scheinbar aus 3—4 an der Basis verbundenen Härchen bestehend, die Zipfel nach hinten stark divergierend.
- 6'' Halsschild mit einer feinen, sehr dichten, und einer größeren spärlichen Punktierung, aber ohne Mittelkiel und beiderseits der Mitte ohne Eindruck. Long. 14—17 mill. — Transcaspien  
*melancholicus* Mén.
- 6' Halsschildrücken mit dichterem, grober Punktierung, die Zwischenräume der Punkte runzelig, mit Mittelkiel und beiderseits der Mitte mit einem Eindruck. Seiten der Flgd. weit vor der Mitte mit querem, starkem Diskoidaleindruck. Wohl nicht var., sondern besondere Art. Long. 10—16 mill. — Daurien, Transcaspien. — *Cl. melancholicus* Mén. var.  $\beta$ , *tekkensis* Faust . .  
*obnoxius* Fähr.
- 0' Seiten des Halsschildes einzeln grob punktiert, die Punkte nach

<sup>1)</sup> Diese Art wurde von Faust zu *Chromosomus*, die keine Schultern besitzen sollen, eingereiht; sie hat aber Schultern und gehört in die Nachbarschaft zu *crispicollis* und *armeniacus* und ist von letzterem wahrscheinlich nur eine Varietät ohne deutliche weiße Anteapikalbeule. Faust besitzt bloß ein Stück, das er von mir erhalten hatte.



Ein Nachtrag zur Revision der Gruppe *Cléonides vrais*. 197

aufen mit erhabenem Unterrand, Hinterbrust zwischen den Hüften deutlich kürzer als der Durchmesser der Mittelhüften, die Flügeldecken beinahe ohne Schulterecke, mit deutlicher Längswölbung, ziemlich uniform grau beschuppt, die Anteapikalschwiele selten etwas heller behaart; der 3. und 5. Zwischenraum an der Basis mit einigen querrunzeligen Erhabenheiten. Long. 11—15 mill. — Turkmenien, Turkestan *aemulus* Fst.

- 3' Seiten des Halsschildes mit vertieften gröberen Punkten, aber diese ohne erhöhten Rand oder Körner, die Schuppen hirsekornartig, ungezipfelt, die Flügeldecken ziemlich einförmig hell beschuppt, an der Basis mit unbestimmten dunklen Schuppenflecken und dicht hinter der Mitte mit breiter, unbestimmter dunkler Querbinde. Flügeldecken hinten zwischen den Schuppen mit abstehenden, hinfalligen, oft undeutlichen Haaren besetzt. Long. 9—13 mill. — Kirghisia, Transcaspien, Turkestan . .

*leucophaeus* Mén.

(Bauch mit Kahlpunkten irroriert. Flügeldecken mit prononzierter Anteapikalbeule, diese Schwiele dichter und heller weiß beschuppt.)

## 3. Rotte.

A" Halsschild an den Seiten mit Körnern spärlich besetzt, oder die groben Punkte mit teilweise erhabenem Rand.

1" Halsschild an den Seiten mit tuberkelartigen Körnern besetzt.

2" Basis der Flügeldecken auch auf den dorsalen Zwischenräumen mit Körnern oder Körnchen besetzt; Schuppen zweizipflig oder hirsekornartig, mit undeutlichem Apikaleinschnitt.

3" Scheibe des Halsschildes mit zahlreichen warzenförmigen, gehobenen Nabelpunkten besetzt, mit Mittelkiel, die Basis der Flügeldecken im weiten Umfange mit tuberkelartigen Körnchen besetzt, die Schuppen der Flgd. undeutlich zweizipflig. Flügeldecken stark weißfleckig, ungleich beschuppt, in der Mitte mit angedeuteter, zu unordentlichen Makeln aufgelöfter dunklerer Querbinde. Long. 12—19 mill. — Turkestan, Turkmenien. .

*crispicollis* Ballion.

3' Scheibe des Halsschildes mit niedrigen, oft wenig deutlichen, spärlichen Nabelpunkten, ohne, oder mit sehr unvollständigem Mittelkiel; Flügeldecken gleichförmiger, feinscheckig beschuppt, die Basis im weitem Umfange mit feinen Körnchen besetzt, die Schuppen kurz, deutlicher zweizipflig. Long. 10—20 mill. — Südrufsland, Kaukasus, Daurien. — *Cl. volvulus* Gyll. . . .

*strabus* Gyll.

198. Edm. Reitter: Die Arten der Gattung *Bothynoderes* Schönh.

- 2' Basis der dorsalen Zwischenräume der Flgd. ohne Körnchen. Schuppen der letzteren 3- oder mehrzipflig, die Zipfel nach hinten stark divergierend. Decken mit deutlichen Schultern, Streifen kräftig und dicht punktiert, Halsschild an den Seiten mit scharfen Tuberkeln, die Scheibe grob punktiert und gerunzelt, die Runzeln mit feinen Punkten besetzt, in der Mitte mit einem Längskiel. Long. 17 mill. — Chorasana . *absolutus* Faust.
- 1' Halsschild an den Seiten mit groben Punkten besetzt, diese auch nach außen mit stark erhabenem Unterrand. Der abgekürzte Kiel des Rüssels nach beiden Seiten abfallend, in der Mitte stärker erhaben; Halsschild mit weißer Mittellängszeichnung und einem feinen Mittelkiel, Flügeldecken mit starken Punktstreifen, der 3. und 5. Zwischenraum an der Basis meist mit einer Gruppe von Körnchen besetzt, Schuppen derselben 2zipflig, fast einförmig gelbgrau (Stammform, seltener) oder dazwischen mit braunen Flecken: (var. *innocuus* Fst.). Long. 13—20 mill. — Turkestan, Transcaspien *subfuscus* Faust.

Subgen. *Bothynoderes* s. str.

- A'' Die helle Beschuppung der Scheibe der Flügeldecken besteht aus kleinen hirsekornförmigen, an der Spitze nur undeutlich eingeschlitzten Schuppen, die fast ganzrandig aussehen. Die dunkle Dorsalfärbung des Halsschildes an den Seiten scharf abgesetzt.
- 1'' Seiten des Halsschildes mit längeren Haaren bewimpert, Rüsselkiel höchstens die Stirn bis zur Mitte hinter den Augen berührend, daneben auf der Stirn ohne Längsfurchen, Flügeldecken mit einem großen, gewöhnlich auch nach hinten verlängerten dunklen Seitenfleck dicht hinter der Mitte. Long. 8—9 mill. — Federowskaja . . . . . *Bohemani* Faust.
- 1' Seiten des Halsschildes ohne Wimperhaare, Rüsselkiel stärker und länger, auf der Stirn bis zur gedachten Querlinie des Hinterrandes der Augen reichend, daneben auch auf der Stirne deutliche Längsfurchen vorhanden; Flügeldecken mit kleinen schwarzen Flecken; bei der var. *angulicollis* Chvr. aus Syrien fast uniform hell beschuppt. Long. 8—10 mill. — Türkei, Südrufland, Turkestan, Sibirien. — *Cl. cognatus* Fahr. Schönh. . . . . *carinicollis* Gyll.
- A' Die helle Beschuppung der Scheibe der Flügeldecken besteht aus stark gezipfelten Schuppen, oder aus 2 oder mehreren

## Ein Nachtrag zur Revision der Gruppe Cléonides vrais. 199

- pfriemenförmigen, aus einem Basalpunkt entspringenden nach hinten nicht divergierenden Haaren.
- α'' Die helle Beschuppung der Scheibe der Flügeldecken besteht aus stark eingeschlitzten (2spitzigen) Schuppen, oder aus 2 aus einem Punkt entspringenden Haaren.
- 1'' Halsschild ungleich, grob punktiert, die dunklere Mitte von den Seiten meistens scharf begrenzt, jederseits der Mitte ohne prononzierten, tuberkelartig gehobenen Kahlpunkt. Oberseite stark scheckig beschuppt.
- 2'' Rüsselkiel und die ihn begleitenden Furchen bis zum Scheitel reichend, zwischen den Augen höchstens mit kleinem eingestochenen Punkt. Long. 9—11 mill. — Südrufsland (Samara), Kirghisia, Altai. — *Cl. communis* Motsch. *foveicollis* Gebler.
- 2' Rüsselkiel und die ihn begleitenden Furchen reichen nur bis zur Rüsselbasis, Stirn und Rüssel breiter, zwischen den Augen mit einem tieferen Grübchen. Long. 9—11 mill. — Daurien, Mongolei . . . . . *salebrosicollis* Fähr.
- 1' Halsschild fein und spärlich, selten gröber, runzlig punktiert zwischen der punktuilierten Grundskulptur, die Mitte wenig dunkler, nicht scharf von den Seiten abgegrenzt, meistens mit deutlicherem, verkürztem Mittelkiel.
- 2'' Halsschild jederseits mit einem prononzierten, tuberkelartig gehobenen schwarzen Kahlpunkt, einige kleinere auch an den Seiten.
- 3'' Die Seiten des Halsschildes, besonders vorn, mit Haaren bewimpert. Halsschild quadratisch, die Seiten parallel. Die Schuppen der Flügeldecken bestehen aus 2 an der Basis entspringenden, nach hinten schwach divergierenden Haaren, oder man kann auch sagen: die Schuppen sind bis auf den Grund geschlitzt. Long. 11,5 mill. — Aegypten: Cairo *kahirinus* Fst.
- 3' Die Seiten des Halsschildes ohne abstehende Wimperhaare, der Thorax nicht vollkommen quadratisch, nach vorn etwas deutlicher verengt, die Schuppen der Flügeldecken sind nicht vollständig, aber nahezu bis auf den Grund geschlitzt.
- 4'' Scheibe des Halsschildes mit mehr weniger Runzeln besetzt; Flügeldecken mit starken Punkten in den feinen Streifen. Eine kleinere Form mit heller Beschuppung und etwas höherem Halsschilde ist var. *ornatus* Zubk. Long. 9,5—14 mill. — Südfrankreich, Spanien, Balkanhalbinsel, Südrufsland, Kirghisia. — *Cl. halophilus* Gebler. . . . . *carinatus* Zubk.

200 Edm. Reitter: Die Arten der Gattung *Bothynoderes* Schönh.

- 4' Scheibe des Halsschildes ohne Runzeln, Flügeldecken mit feinen und fein punktierten Streifen; Zwischenräume der Flgd. gleichartig, ganz flach. Long. 10,5—15,5 mill. — Transkaukasus  
*Stevani* Faust.
- 2' Halsschild leicht quer, nach vorn stärker verengt, die Scheibe jederseits ohne tuberkelartigen Kahlpunkt, die dunklere Mitte weniger scharf abgesetzt, die Scheibe gleichmäßiger punktiert, dazwischen mit grösseren Punkten, nicht oder schwach gerunzelt, mit angedeutetem Mittelkiel. Rüssel bis zum Stirnpunkt gekielt, die Schuppen der Oberseite klein, die 2 aus einem Punkte entspringenden Haare divergierend. Der ganze Rüssel mit einfachen, ungeschlitzten Haaren besetzt. Im Uebrigen mit *punctiventris* fast übereinstimmend. Long. 9 mill. — Umgebung von Wien; 1 ♀ in Koll. Reitter. . . . . *austriacus* n. sp.
- a' Die helle Beschuppung der Scheibe der Flügeldecken besteht aus 3—4 zipfeligen Schuppen, oder aus 3 oder mehr aus einem Punkte entspringenden Haaren.
- 8'' Halsschild jederseits in der Mitte mit einem prononzierten, tuberkelartig erhabenen, schwarzen und glänzenden Kahlpunkt; meist auch einige kleinere an den Seiten<sup>1)</sup>. Die meist etwas dunklere Dorsalmitte von den Seiten nicht scharf abgegrenzt. Rüsselmitte und Spitze mit einfachen, ungeschlitzten Haaren besetzt.
- 9'' Rüssel an der Basis, mit Ausnahme des daselbst stärkeren Mittelkiels, stark quer eingesenkt, Halsschild mindestens so lang als breit, ziemlich quadratisch, fast ganz hell und uniform beschuppt, ohne Dorsalrunzeln, fein und weitläufig punktiert. Long. 8—13 mill. — Transcaspien und Turkestan. — *Both. partitus* Faust . . . . . *obliquefasciatus* Mén.
- 9' Rüssel an der Basis kaum merkbar vertieft, Halsschild meistens etwas breiter als lang, die Dorsalfläche mehr weniger gerunzelt.
- 10'' Dorsalfläche des Halsschildes sehr grob und dicht gerunzelt; Körper breit und grösser als die nachfolgende Art; die Schuppen der Flügeldecken sind 2- und 3zipflig. Long. 13 mill. — Macedonien . . . . . *Emgei* Strl.
- 10' Dorsalfläche des Halsschildes feiner und oft spärlich gerunzelt, Schuppen der Flügeldecken dreizipflig.
- 11'' Die helle Beschuppung ist weisslich, greis oder grau. Long. 9—12 mill. — Südfrankreich, Spanien, Balaearen, Sardinien,

<sup>1)</sup> Siehe auch *B. ambiguus* Fähr.



## Ein Nachtrag zur Revision der Gruppe Cléonides vrais. 201

- Tunis (nach Faust 1 ♂ in Koll. Bedel.). — *B. Genei* Chevr.,  
*hispanus* Chevr. . . . . *Crotchi* Chevr.
- 11 Die helle Beschuppung des Körpers ist braun, an den Seiten oft mit helleren Sprenkeln. Long. 9—12 mill. — Sardinien, Corsica . . . . . v. *Napoléonis* nov.
- 8' Halsschild jederseits in der Mitte ohne prononzierten, tuberkelartig erhabenen Kahlpunkt, oder er steht in seltenen Fällen nicht in der Mitte der Seiten. Nur die Spitze des Rüssels mit einfachen, ungeschlitzten Haaren besetzt, der restliche Teil mit geteilten Haaren bedeckt.
- 13' Halsschildscheibe mit gleichmäßigen Punkten dicht besetzt, dazwischen ohne größere Punkte, ohne Dorsalrunzeln. Oberseite vorherrschend mit weißlichen (Stammform), oft aber blafs lehmgelben Schuppen besetzt. v. *flavicans* Fähr. Long. 8—9 mill. — Illyrien, Dalmatien bis Griechenland. — *Cl. mus* Chevr. *maculicollis* Chevr., beide nach Faust . . . *albicans* Gyll.
- 13' Halsschildscheibe zwischen der feinen Grundpunktur mit viel größeren Punkten untermischt, auch oft gerunzelt.
- 14' Der Rüsselkiel ist nur durch eine breite und stumpfe Längserhöhung angedeutet. Grofs, Rüssel an den Seiten nicht scharf gekantet, Halsschild quer, nach vorn verengt, ungekielt, dicht punktuert, dazwischen mit größeren Punkten besetzt, vor der Basis im flachen Basalgrübchen mit kurzem Kielchen, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen. Long. 15—19 mill., ohne Rüssel. — Kasghar, Mongolei<sup>1)</sup>. (St. 1886, 148) *libitarius* Fst.
- 14' Der Rüsselkiel ist mehr weniger scharf ausgeprägt.
- 15' Halsschild parallel, quer, selten quadratisch oder selten nach vorn etwas verengt, seitlich hinter den Vorderwinkeln deutlicher eingeschnürt, die Seiten meist mit wenigen kleinen, tropfenartigen, erhabenen Kahlpunkten. Beine besonders beim ♀ schlank, die Schienen dünn, die Vorderschienen auch beim ♀ innen ausgeschweift, Tarsen dünner, die vordersten beim ♂ weniger umfangreich bebürstet. Unterseite und Beine nur mit undeutlichen, verschwommenen, kleinen Kahl-

<sup>1)</sup> Die Faust'sche Kollektion enthält 4 (♂♀) Exemplare, dann noch ein Stück von 10,5 mill. Länge, das nicht sicher dazu gehört. Alle sind sehr defloriert, weshalb von der Schuppenfärbung Umgang genommen werden mufs. Faust glaubt, dafs die Kahlheit für diese Art charakteristisch sei, was ich nicht glaube, da überall einzelne Schuppen erkennbar sind.

punkten versehen. Rüssel dicht behaart, die Behaarung deckt meist den Mittelkiel<sup>1)</sup>. Kleinere Arten.

16'' Unterseite und Beine ohne deutliche Kahlpunkte<sup>2)</sup>. Die dunklere Mitte des Halsschildes ist von den hellen Seiten scharf begrenzt: Halsschild schwach quer, ohne deutlichen Mittelkiel, die größeren Dorsalpunkte von mäfsiger Gröfse, ohne Runzeln, die dichten Schuppen längs den Seiten langgestreckt, Flügeldecken braun und weiß gescheckt, mit den normalen, schwärzlichen Flecken, die Streifen vorn mit weitläufig stehenden, starken Punkten besetzt. Long. 9,5—10,5 mill. ohne Rüssel. — In der kleinen Kirghisensteppe bei Astrachan (Chanskaja, von Plustschevsky-Plustschyk gesammelt). 2 Ex. in Koll. Faust  
*impudens* Fst. i. lit.

16' Unterseite und Beine mit kleinen, aber deutlichen Kahlpunkten.

17'' Halsschild gleichmäfsig hell beschuppt, die dunklere Mitte nur sehr schwach oder gar nicht von den Seitenteilen begrenzt; auch die Flügeldecken ziemlich uniform hell beschuppt, nicht gescheckt, die normalen dunklen Stellen wenig prononziert. Die Beschuppung an den Seiten des Halsschildes dicht, lang fadenförmig. Scheibe des Halsschildes ohne Runzeln, Mittelkielchen höchstens angedeutet. Kleine, dem *albicans* ähnliche Art. Long. 8—11 mill., ohne Rüssel. — Kirghisia; auch bei Astrachan. — *Cl. astrachanicus* Faust i. lit., *reductus* Fst. i. l., *amoenus* Fst. partim . . . . . *ambiguus* Fähr.

17' Der mittlere, dunkler beschuppte Teil des Halsschildes ist vom hellen Seitenteile scharf abgesetzt; auch die Flügeldecken sind mehr weniger scheckig beschuppt.

18'' Mitte des Halsschildes nicht oder nicht deutlich gekiel, die Scheibe in der Mitte nicht deutlich gerunzelt.

<sup>1)</sup> Diese kleinere Gruppe von Arten ist leider nicht scharf genug begrenzt und sie sind vielleicht artlich nicht von den Formen des *punctiventris* zu trennen. Herrn Faust ist es nicht gelungen, die Formen synthetisch auseinander zu halten, weil er offenbar viel mehr Arten angenommen hat, als in der Tat vorhanden sind. Kein Merkmal behält in großer Individuenreihe seinen Wert, und da auch der Forceps übereinstimmend gebaut ist, so liegt die oben ausgesprochene Ansicht sehr nahe.

<sup>2)</sup> *Both. lymphatus* Fähr. vom Caspischen Meere, soll ebenfalls keine deutlichen Kahlpunkte auf der Unterseite besitzen; der Deckenrand zur Spitze rötlich durchscheinend, Halsschild ohne Mittelkiel, Körperform und Gröfse von *B. punctiventris*, Oberseite weißlich beschuppt, die Flügeldecken aufser den normalen Makeln ungesprenkelt.

Ein Nachtrag zur Revision der Gruppe *Cléonides vrais*. 203

- 19" Flügeldecken stark scheckig gefleckt, die normale, dunkel beschuppte, schräge, mittlere Makel deutlich bindenförmig an der Naht zusammenhängend. Long. 8—10 mill. — Kirghisia, auch bei Astrachan; Chanskaja. — *Cl. angustipennis* Faust i. l. . . .  
*pusio* Faust i. lit.
- 18' Der schräge, dunkle Mittelfleck der Flügeldecken nicht bindenförmig, sondern in der Mitte weit unterbrochen, Scheibe dicht fleckig gescheckt.
- 20' Oberseite vorherrschend weißlich beschuppt. Long. 9—11 mill. — Astrachan, Orenburg, Tauria, Kirghisia. — *Cl. regulus* Fst. i. l.  
*vexatus* Gyll. Fähr.
- 20' Oberseite vorherrschend gelblich beschuppt. Long. 9—11 mill. — Astrachan, Kirghisia. — *Cl. ominusus* Fst. i. lit. . . . .  
*v. solutus* Fst. i. lit.
- 18' Mitte des Halsschildes mehr weniger deutlich gekielt, die Scheibe in der Mitte meistens etwas verrunzelt.
- 21" Halsschild so lang als breit oder schwach quer, mit spärlicher beschuppter, dunklerer Mitte, daselbst der Dorsalkiel nicht heller umsäumt, Rüssel mit scharfem Längskiele, der ganze Körper weißlich beschuppt, die Flügeldecken undeutlich gesprengelt, die normalen, dunklen Flecken vorhanden. Long. 10—11 mill. — Astrachan, Turkestan, und nach Faust 1 ♂ von Braila in Koll. Bedel . . . . . *carinifer* Fähr.
- 21' Halsschild mehr weniger quer, die dunkle Mitte ist an den Seiten noch mit einem genäberten dunklen, schmalen Längsbande begleitet, die dunkle Mitte der Scheibe neben dem Mittelkiele etwas heller der Länge nach beschuppt.
- 22" Flügeldecken am Grunde weißlich oder grau beschuppt, wenig gescheckt, Unterseite mit feinen und spärlichen, denudierten Punkten besetzt, Vordertarsen des ♂ schmal. Long. 10—12 mill. — Mongolei: Gan-ssu, Amdo. — Trudi, Hor. XXIV, 462. (♂♀ Koll. Faust.) . . . . . *securus* Faust.
- 22' Flügeldecken stark scheckig beschuppt, Unterseite mit zahlreichen Nabelpunkten besetzt, Vordertarsen des ♂ breiter, normal, Schienen stärker. Gehört wegen der letzteren Merkmale in die nächste Gruppe sub 15'. Siehe *Both. velox* Fst. = *farinosus* Fähr.
- 15' Halsschild sehr selten parallel, fast immer mehr weniger nach voru konisch verengt, hinter den Vorderwinkeln weniger stark eingeschnürt, die Seiten seltener mit sehr kleinen, kahlen, erhabenen Punkten besetzt, die Scheibe meistens mit schwachem

204 Edm. Reitter: Die Arten der Gattung *Bothynoderes* Schönh.

Mittelkiel, Beine kräftig, Schienen auch beim ♀ nicht auffällig dünn, die Vordertarsen des ♂ breit und unten voll bebürstet; Unterseite und Beine sehr deutlich mit zahlreichen Kahlpunkten besetzt. Rüssel gewöhnlich mit kahlem Mittelkiel. Größere Arten.

- 23" Die Seiten des Halsschildes neben dem Seitenrande sind mit längeren, fadenförmigen Schuppen sehr dicht besetzt, dieselben mehr weniger übereinander liegend.
- 24" Schlanke Form; die Beschuppung der Oberseite ist meistens weißlich oder grau, die Flügeldecken sind außer den normalen dunklen Flecken an der Basis, in der Mitte und an der Auteapikalbeule fast einförmig beschuppt, nur bei *v. luscus* Chr. scheckig gefleckt.
- 25" Halsschild ziemlich eben, ohne ausgesprochene Runzeln, die Zwischenpunkte nicht grubenförmig, Mittelkiel fehlt oder er ist nur angedeutet; die dunklere Mitte der Scheibe von den Seiten wenig scharf begrenzt. Long. 10—12,5 mill. ohne Rüssel. — Turkestan, Kirghisia, Altai, Pamir. — *Cl. aequicollis* Fst. i. l., *Helleri* Fst. i. l. — Horae 1891, 293 . . . . . *amicus* Faust<sup>1</sup>).
- 25' Halsschild auf der Scheibe mehr weniger verrunzelt, oft vertieft, die größeren Punkte deutlicher, der Dorsalkiel mehr weniger prononziert.
- 26" Beschuppung der Oberseite weißlich oder grau, außer der normalen dunklen Zeichnung fast ungescheckt. Long. 11—13,5 mill. — Südfrankreich, Spanien, Balearen. (Mém. Soc. Liège 1873, 13) . . . . . *meridionalis* Chr.<sup>2</sup>)
- 26' Beschuppung der Oberseite gelblich, Flügeldecken außer den dunkleren Normalmakeln scheckig gefleckt, die größeren Kahlmakeln in der Mitte der Sternite deutlicher, oft der Länge nach undeutlich zusammengeflossen. — Südfrankreich; nach Faust auch Kirghisensteppe. (l. c. 9) . . . . . *v. luscus* Chr.
- 24' Breite, gedrungene Form. Die Beschuppung der Oberseite ist gelblich, selten weißlich (*v. amandus* Faust i. lit.: Turkestan, Astrachan), die Unterseite weißgrau, die Flügeldecken außer

<sup>1</sup>) In der Kollektion des Herrn Faust befindet sich dieselbe Art auch unter dem Namen *farinosus* Fähr. Letztere Art scheint mir aber der Beschreibung nach auf *irroratus* Mén. bezogen werden zu sollen.

<sup>2</sup>) In der Kollektion Faust befinden sich auch 4 abgescheuerte Exemplare unter dem Namen *supplex* Faust i. lit. aus Orenburg, Semipalatinsk, Alexandergebirge, die wahrscheinlich hierher zu ziehen sind.



Ein Nachtrag zur Revision der Gruppe *Cléonides vrais*. 205

den normalen dunkleren Makeln scheckig gefleckt, Halsschildmitte von den Seiten schwach bindenförmig abgesetzt, mehr weniger verrunzelt, mit meistens ausgesprochenem Mittelkiel. Länge 12—14 mill. ohne Rüssel. — Mongolei, China (Gan-ssu)

*dissensus* Fst. i. l.

23' Die Seiten des Halsschildes sind dicht mit kurzen, rundscheidenden Schuppen besetzt, die sich nicht überdecken, nur in der Nähe der Winkel mit längeren dichteren Schuppen besetzt.

27'' Schlanke Formen. Auch das ♀ wenig gedrungen gebaut.

28'' Oberseite weißlich oder grau, seltener gelblich beschuppt, die Flügeldecken aufser den normalen dunklen Makeln fast ungescheckt, mehr weniger gleichförmig gezeichnet; Scheibe des Halsschildes meist mit deutlichem, oder angedeutetem, selten fehlendem Mittelkiel. Long. 10—12,5 mill. ohne Rüssel. — Mitteleuropa, Rufsland, Kaukasus, Rumänien, Spanien. — *B. uniformis* Chr., *Menetriesi* Chr. (Ins. spec. nov. 1824, 397) . . .

*punctiventris* Germ.

Eine kleinere Form (9—12 mill.), die sich nicht genügend von der Stammform unterscheidet, kommt um Sarepta, Astrachan, dann in der Kirghisensteppe vor. — *Cl. salinus* Fst. i. lit. . .

*v. sareptanus* Chevr.

Eine sehr schlanke große Form, deren Halsschild meist in der Mitte eine sehr deutliche ovale Vertiefung zeigt, welche den Dorsalkiel einschließt, kommt in der Krim vor. Long. 12,5—15 mill.

*v. tenebrosus* Boh.

28' Wie 28'', aber die Flügeldecken aufser den normalen schwärzlichen Makeln dicht scheckig beschuppt. Long. 12—14 mill. — Ungarn, Osteuropa, Südrufsland . . . *v. stigma* Strm.

27' Breite gedrungene Formen.

29'' Flügeldecken aufser den normalen schwarzen Makeln an der Basis in der Mitte und an der Antepikalbeule nicht deutlich gescheckt, sondern einförmig grau oder weißlich beschuppt. Long. 13—15 mill. — Südrufsland, Kaukasus, Kirghisia. — *B. caucasicus* Chr. . . . . *nubeculosus* Gyllh.<sup>1)</sup>

29' Flügeldecken aufser den normalen schwarzen Makeln dicht scheckig gesprenkelt. Long. 11—15 mill. — Mitteleuropa, Ungarn, Südrufsland, Kirghisia, Transcaspien. — *B. irroratus* Mén., *betavorus* Chr., *lugens* Fst. i. l., *velox* Fst. i. l., *lineiventris* Chr.

*farinosus* Fähr.

<sup>1)</sup> *B. duplicarina* in Koll. Faust gehört auch zu obiger Form; sie stimmt jedoch nicht mit der Beschreibung von Chevrolat überein.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [1905](#)

Autor(en)/Author(s): Ritter Edmund

Artikel/Article: [Die Arten der Gattung Bothynoderes Schönh. Coleoptera. 193-205](#)